

23.01.2025

Kleine Anfrage 5023

der Abgeordneten Enxhi Seli-Zacharias AfD

Wie erfolgreich waren die Maßnahmen zur Stärkung bzw. Entlastung der Verwaltungsgerichte bei der Bearbeitung von Asylverfahren?

Im Zusammenhang mit der Bearbeitung von Asylverfahren trägt die lange Verfahrensdauer vor den Verwaltungsgerichten erheblich zu einer Verzögerung der Verfahren bei. So gab es mit Stand Dezember 2023 insgesamt noch 39.100 offene Verfahren. Dieser Verfahrensstau hat darüber hinaus Auswirkungen auf andere Verfahren vor den Verwaltungsgerichten.

Mit dem am 10. September 2024 beschlossenen Maßnahmenpaket zu den Bereichen Sicherheit, Migration und Prävention wurde u. a. auch eine Stärkung der Verwaltungsgerichtsbarkeit zur schnelleren Bewältigung der asylgerichtlichen Verfahren angekündigt.¹ Von daher ist es von Interesse, inwiefern die beschlossenen Maßnahmen bereits gegriffen haben und sich die Anzahl der offenen Asylverfahren im Jahr 2024 reduziert hat.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Wie hat sich die Anzahl der offenen Asylverfahren in NRW im Jahr 2024 entwickelt? (Bitte differenziert nach Monat und Anzahl der offenen Verfahren listen)
2. An welchen Verwaltungsgerichten kam es im Jahr 2024 zu einer personellen Aufstockung bzw. zur Einrichtung neuer Kammern?
3. Inwiefern hat sich die vorgesehene Bündelung der asylgerichtlichen Zuständigkeiten für bestimmte Asyl-Herkunftsstaaten in den einzelnen Verwaltungsgerichten bisher bewährt?
4. Wie hat sich die durchschnittliche Verfahrensdauer vor den Verwaltungsgerichten in NRW im Zusammenhang mit Asylverfahren seit 2022 entwickelt?
5. Welche weiteren Maßnahmen zur Beschleunigung der Asylverfahren vor den Verwaltungsgerichten sind derzeit geplant?

Enxhi Seli-Zacharias

¹ Vgl. <https://www.land.nrw/pressemitteilung/nach-solingen-landesregierung-beschliesst-umfassendes-paket-zu-sicherheit>